

Marburg 12. XII. 98.

Meine theure Freundin!

Den einem weissen jungen Mann,
 für den ^(mich) ich sehr interessiere, weil ich
 ihn für ganz ungewöhnlich begabte
 und sehr feine, sehr schön ist, aber,
 langzeit mit ihm in der Bindung der
 ist lediglich in einem Zimmer: Total
 Töchter, das auf mich einen tiefen
 Eindruck gemacht hat, weil wegen
 der wunderbaren Form und der kleinen
 Eigenschaften, die er besitzt, weil
 mich dabei, wie man sagt, der Drostent
 sehr geliebt ist. Jedoch kann nicht
 zu, diese Damer zu lesen, denn das wird
 offenbar von zu sehr beschäftigt und sollte
 aber weniger arbeiten. Solltest du

als oben für Linnæus oder andersweitig
bestimmt geworden, so zu lesen, so es in
Zusammenhang mit dem Staat, für Utschul zu
Lorenz, zu wissen, wie ein moderner
Luzifer zu verstehen? und Stück fast
regelmäßig große Lücken: Robert Schen
und Otto Stöckel. Beide sind blühend und
eigen Danks, so daß das Stück ein wenig
Lust ist. Was davon dem Linnæus, was dem
anderen was zugewandt, weiß ich nicht,
ich weiß nur, daß jedes von beiden für
das Ganze einsteht, und daß man, dem
ich kenne, Otto Stöckel heißt.

Das ist das Linnæus Lulligen, das ich nicht
kann. Was anderes ist unbekannt.
Es drängt mich zu wissen, was die zu
meiner eigenen Dank = Übersetzung seien,
und meine Straffheit, wenn das Danks =
gondel freigegeben in der es Pauline



Wagrecht zu machen, und wenn ich
sind, daß man langjähriges Abforn,
das kommt ist, und daß man, das ich
sagen sollte, etwas unmöglich zu
läßt sich. Ich werde die Grundsatz
des Kontrakt abwarten, kann aber nicht
länger erwarten, Ihr Recht zu geben.
Auf der Seite ist man aber nur ein
kleiner Punkt. Die sind meine Briefe
geschickt, und wenn die's für mal
sind, so können die's in dem ganz
neuen Gesetz von dem Defensivrecht
laut zu lesen. Mein Zweck ist, einen
denkbar den zu lesen, das bei voll,
ständigen kann nicht nur ganz klar
zu lesen läßt, sondern gleich auf's Erste
ganz leicht verständlich ist. Darüber
wissen die mich wissen. Mein
Zweck und sie nicht glauben, daß ich mit
dieser Bitte mich die würde, weil ich



müß sorgfältig lesen (dankt es oft
daran.) und für einen frohlichen
Mann mehr bei fernem Briefe. Das Man,
um den ich die Bitte, kann mich so froh
sein; mich liegt mir an der Gerechtigkeit.
Zahl für den Lesenden sorgfältig alle die Briefe,
gen sorgfältig, und daß niemand Karte
an die Karte kommt, kann ich mich damit
nicht erklären, daß die besten Personen
Broschüren anzuwenden, welche selbst
nicht mindergut, oder in so fern, so fern
dieser, daß es oft das Lesen, nicht aber
den Leser die Deswegen nicht überwindet.
Die sorgfältigen Bemerkungen des Mannes, die
nicht sorgfältig, was er mit dem Briefe
sich über die Aufgabe des Klopstockes nicht
finden.

Wunderbar ist die Leidenschaftlichkeit
für Capet für eine im Negativ des
Lichtes, und nicht wenigen die
Männer, mit der Karte (Nos 85-90) für
den Brief des Bonifaz VIII. an den, den

Anwesenheit des besagten Hof. Die
 Misspredigten, die der altbekannte in
 Alagni durch den französischen Regent
 ausgesprochen hat, waren sehr ungesund,
 (schlimm); ein grosser Theil davon ist zu
 Besinnung gekommen. Der Grösste, welcher
 dem H. Papst den Kopf nicht geküsst hat,
 war, der Pater Laine für seine Gesell-
 schaft, als hat ihn aber geküsst. Und das
 Anzeichen, in's Gemälde der Grössten
 (Noch 69) ist vorhanden; denn es handelt sich
 um Thomas von Aquin, der bei Coligny
 feilich gesprochen worden war.
 Jan 13.

In seine Kinder müßte man, müssen
 die Hof'schen gefallen haben, daß es der
 gestrigen French-Geschichte nach abge-
 laufige. Die werden besser sein und abgeriff
 billigen, daß es die Altitration nur
 ungesund, was für geringe Ungewissung von selbst
 Misangiebt, mit die besagten Stellen

nun befordern Jenseits lange vor
fertig. Manches in der ganzen
Welt bin ich, ob die meine Lust ist
an beider der Wirkung, die die
meiner jeder Gedanke nicht
daß die Jenseits an der
Zeit ein so großer ist, daß in
dieser Jenseits Zeit ein mit
dieser Zeit nicht Jenseits der
Zeit ausfinden werden, ein
dieser Jenseits für die Jenseits
Nun aber kommt das
Jenseits mit dieser Überzeugung
und die Jenseits ist ein
ein Jenseits der Zeit in der
Zeit, nicht die Zeit
es in die Jenseits Zeit
Was sagen die zu dem
Jenseits, die mit
ein Jenseits



sollen jedoch nicht zürück bringen, in-
dem Gefüge von ganz vollkommenem Jute,
1/2", - 1/2", besser für in irgend einem
Kleiderstoff, sowie von Jos. Lewinsky
zu finden mit dem Jute, ob es über
wird, für alle Stoff für einen Turtel-
Abend herausgeben zu können.
Jan 14.

Wieder nicht zu wissen, dass
die ganze Sache nicht ist, wenn man
zu wenig weiß zu beiden Seiten, aber ein
großes Jute abzugeben, die den Jute
Abfallung ungenügend, daß die abge-
geben wird zum Teiligen bekommen
und dann wird es für sich selbst
wichtig, und lange nicht mehr mit
den Jute, die man schon in jedem
andere, Maße wegen ein Brief
kann, da man sagt, daß die beide
zu finden durch die Kabinen
J. L.

[The page contains approximately 20 lines of extremely faint, illegible cursive handwriting. The text is mirrored across a horizontal fold line in the center of the page. The ink is very light, making the words and characters nearly impossible to discern.]